

In dankbarer Erinnerung an Dr. Horst Jage (30.09.1935 - 01.07.2024)



Abb. 1: Horst Jage bei der Recherche zur Kleinpilzflora Sachsen-Anhalts in seinem Arbeitszimmer in Kemberg im Jahr 2015. Foto: F. KLENKE

Horst Jage schief am 01.07.2024 friedlich in seiner vertrauten häuslichen Umgebung in Kemberg ein. Mit ihm verliert die mykologische Floristik der phytoparasitischen Kleinpilze des letzten Vierteljahrhunderts in Deutschland eine der prägendsten Persönlichkeiten. Nach vorheriger intensiver botanischer und gelegentlicher Großpilz-Aktivität war mit der Geburt seines Sohnes Frieder (1974) sein Aktionsradius stark eingeschränkt. Daraufhin machte er aus der Not eine Tugend. Jetzt wandte er sich verstärkt den auf den Phanerogamen parasitierenden Kleinpilzen zu. Mit seinem freiwilligen Ausscheiden aus dem Schuldienst im Jahre 1992 und dem frühen Tod seiner Ehefrau Ingrid (1997) wurde dies zu seiner Lebenspassion. Humorvoll bezeichnete er dies selbst immer wieder als „sein zweites Leben“. Vorher weitgehend als Einzelgänger unterwegs, vermochte er es im Laufe der Jahre, viele weitere Botaniker und mykologisch Interessierte für diese umfangreiche, von vielen Mykologen kaum beachtete Pilzgruppe zu begeistern. Als bedeutender Startpunkt hierfür kann sicherlich das von ihm als sogenannte „1. Brandpilzexkursion“ bezeichnete Wochenende vom 29.09.-01.10.2000 im Mittleren Elbtal Sachsen-Anhalts bezeichnet werden (RICHTER et al. 2001). Dabei beging er mit zahlreichen Gleichgesinnten seinen 65. Geburtstag. Als besondere Geschenke hierzu sah er u. a. die Funde von *Microbotryum parlatorei*, *Nannfeldtiomyces sparganii*, *Tracya hydrocharidis* und *Ustilago trichophora* an. Diesem Ausflug sollte jährlich ein weiteres Treffen der Kleinpilz-Enthusiasten folgen, die ersten 5 Jahre stets in Sachsen-Anhalt von Horst Jage organisiert, danach mit Ausnahme der Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg, in jedem Bundesland Deutschlands mindestens einmal realisiert. Die Organisation dieser Treffen wurde von einem wechselnden Personenkreis vorgenommen, aber stets in Zusammenarbeit mit Horst Jage. 2019 nahm er anlässlich der 20. Tagung gesundheitlich bedingt zum letzten Mal an diesem Treffen teil. Es fand auf seinen Wunsch hin erneut in Sackwitz (Sachsen-Anhalt) statt. Hier übertrug er die zukünftige Leitung dieser Treffen an J. Kruse. 2024 begingen wir bereits das 25. Treffen in Neudorf bei Oberwiesenthal (Sachsen) und gedachten dabei dankbar unseres alten Freundes und Mentors.

Durch seine ruhige, bescheidene und gleichzeitig begeisternde Art gelang es ihm, insbesondere in Sachsen-Anhalt zahlreiche Mitstreiter mit dem „Kleinpilz-Bazillus“ zu infizieren. Stellvertretend seien Werner Leymann (1923-2014) in Magdeburg, Horst Zimmermann in Könnern, Heidrun und Udo Richter in Freyburg/Unstrut sowie Dorothea und Dr. Peter Hanelt (1930-2019) in Gatersleben genannt. Kembergs Lage am Ostrand Sachsen-Anhalts war für die Erfassung der Kleinpilzflora des Bundeslandes strategisch sehr ungünstig. Durch die Zuarbeiten der oben genannten und wei-

terer Personen konnte jedoch an die Erstellung einer Kleinpilzflora Sachsen-Anhalts als langfristiges Projekt gedacht werden. Nach jahrzehntelanger Vorarbeit und unter Einbeziehung von Dr. Dieter Frank (Halle/S.) erschien dann 2020 der 1. Teil (JAGE 2020). Er beinhaltet die Brand- und Rostpilze sowie die Falschen Mehlaue. Den Druck des 2. Teiles, an dem Horst Jage trotz seiner angeschlagenen Gesundheit maßgeblich mitarbeitete, konnte er leider nicht mehr miterleben. Seine Mitstreiter des 1. Bandes werden diesen aber in absehbarer Zeit publizieren. Damit wird dieses Lebenswerk einen würdigen Abschluss finden. Zuvor wurde er bereits zu Lebzeiten 2021 mit dem Wolfgang-Beyer-Preis der DGfM (HARDTKE 2022) bzw. 2022 mit dem Bundesverdienstkreuz für sein jahrzehntelanges Wirken ausgezeichnet. Ausdruck hierfür sind auch drei nach ihm benannte Pilztaxa. Darüber hinaus werden viele seiner Kleinpilz-Aufsammlungen in neuerer Zeit für phylogenetisch-taxonomische Untersuchungen herangezogen. Ohne seine jahrzehntelange „Jäger- und Sammler-Leidenschaft“, die auch in einer ca. 60.000 Einträge umfassenden Kartei dokumentiert ist (vgl. SCHMIDT 2021), wäre so manche aktuelle Untersuchung nicht realisierbar gewesen!

Viele weitere Details aus dem Leben von Horst Jage inkl. einer Auflistung seiner Publikationen wurden bereits aus Anlass diverser Jubiläen publiziert (z. B. ILLIG et al. 2016, KUMMER 2020) und sollen hier nicht wiederholt werden. Intention dieses Nachrufes ist es eher, unseren „Horscht“ noch einmal als liebenswürdigen und hilfsbereiten Menschen kenntlich zu machen. Dies soll anhand ausgewählter Fotos, die ihn u. a. im Kreise diverser Mitstreiter zeigen, erfolgen. Horst Jage wird so für immer in unserer Erinnerung bleiben.

V. KUMMER, F. KLENKE, J. KRUSE & H. THIEL

Literatur

- HARDTKE H-J (2022): Laudatio zur Verleihung des Wolfgang-Beyer-Preises 2021 an Dr. Horst Jage. – Zeitschrift für Mykologie **88**: 158-161.
- ILLIG H, KUMMER V, RICHTER U (2016): Dr. Horst Jage zum 80. Geburtstag. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt **52**: 91-98.
- JAGE H (unter Mitarbeit von FRANK D, HANELT D, RICHTER H, RICHTER U & ZIMMERMANN H) (2020): Pilzflora von Sachsen-Anhalt. Phytoparasitische Kleinpilze Teil 1. Falsche Mehlaue, Rostpilze, Brandpilze. – Natur & Text, Rangsdorf, 728 S.
- KUMMER V (2020) (ersch. 2021): Laudatio für Horst Jage zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des Botanischen Vereins von Berlin und Brandenburg auf der Mitgliederversammlung am 22.02.2020. – Verhandlungen des Botanischen Vereins von Berlin und Brandenburg **152**: 331-336.
- RICHTER U, KLENKE F, SCHOLZ H, SCHOLZ I (2001): Ein phytoparasitisches Pilzexkursionswochenende im mittleren Elbetal anlässlich des 65. Geburtstages von Horst Jage. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt **38**: 47-55.
- SCHMIDT M (2021): Die Digitalisierung der von Horst Jage erstellten Kartei über phytoparasitische Kleinpilze. – Boletus **42**: 65-70.



Abb. 2: Teilnehmer der 20. Kleinpilztagung 2019 in Sackwitz, v. l. n. r.: B. Gerischer, F. Klenke, D. Schulz, H. Richter, U. Richter, S. Zinke, U. Simmat, S. Schreier, M. Ebinghaus, M. Schönfeld, M. Kemmler, Ch. Klenke, W. Henschel, D. Schönfeld, V. Kummer, C. Preston, H. Jage, S. Höflich, H. Thiel, J. Kruse, U. Damm. Foto: J. KRUSE



Abb. 3: Horst Jage in Aktion – **A:** Exkursion im Kyffhäuser 2013, hier zusammen mit H. Thiel, – **B:** Alle Funde wurden akribisch in den Exkursionstagebüchern notiert, hier am Frau-Holle-Teich am Hohen Meißner, 2015 – **C:** Horst Jage beim Betrachten eines Kleinpilzbeleges, hier zusammen mit H. Boyle, H. Richter, U. Richter und V. Kummer (v. l. n. r.) bei der Kleinpilztagung 2013.
Fotos: V. KUMMER (A), J. KRUSE (B, C)



Abb. 4A: Ist da nun *Doassansia sagittariae* auf den Blättern oder nicht? Wer holt denn einmal die Blätter aus dem Wasser? Kleinpilztagung 2016 – **B:** Horst Jage bei einer Exkursionseinweisung während der Kleinpilztagung 2012 – **C:** Horst Jage mit von den Pilzfreunden Sachsen-Anhalts übergebenem, pilzbefallenem *Senecio vulgaris* bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 2022. Fotos: J. KRUSE (A, B), U. RICHTER (C)